

PROPHET

Prophet-Umfrage „Purpose Economy“ unter 1.000 Bundesbürgern.

Übergeordnete Frage: Sollten Unternehmen einem höheren Zweck (Purpose) folgen?	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Ich kaufe möglichst nur Produkte oder Services von Unternehmen, die glaubhaft einen höheren Zweck (Purpose) verfolgen. Dafür bin ich auch bereit, etwas mehr auszugeben.	11%	46%	31%	12%
Für junge Manager und Gründer ist der gesellschaftliche Sinn ihres Tuns häufig wichtiger als das schnelle, gewinnbringende Wachstum. Eine solche Haltung finde ich richtig und unterstütze sie mit meinem Konsumverhalten.	15%	52%	25%	8%
Als Mitarbeiter möchte ich mich mit meinem Unternehmen auch inhaltlich verbunden fühlen. Ich arbeite lieber für ein Unternehmen, das einem höheren gesellschaftlichen Zweck folgt.	29%	53%	13%	5%
Unternehmen, die mehr an ihre wirtschaftlichen Ziele denken als an Umwelt und Gesellschaft, handeln nicht verantwortlich. Daher versuche ich, diese Unternehmen und ihre Marken mit meinem Konsumverhalten nicht zu unterstützen.	26%	49%	19%	6%
Gerade in der transparenten, digitalen Welt sind ein höherer Zweck und eine ethische Unternehmensführung für nachhaltiges und langfristiges Wachstum unabdingbar.	28%	54%	11%	7%

Folgende Tendenzen sind zu beobachten:

- Die Antworten von Männern und Frauen sind annähernd identisch. Auch die Antworten der unterschiedlichen Altersgruppen unterscheiden sich nur minimal; lediglich in Frage 1 kann man beobachten, dass die jüngeren Teilnehmer eher als die älteren Produkte und Services von Unternehmen kaufen, die einen höheren Zweck verfolgen.
- In der Gesamtheit tendieren die Teilnehmer deutlich dahin, dass es für Unternehmen wichtig ist, nicht nur an die eigenen betriebswirtschaftlichen Ziele zu denken, sondern höhere Zwecke für Gesellschaft und Umwelt zu verfolgen.

Informationen zur Umfrage

Inhalt

Prophet führte eine Umfrage zum Thema „Purpose Economy“ in Deutschland durch.

Untersuchungsdesign

Online-Befragung über einen Panel-Anbieter (alle Werte sind auf ganze Zahlen gerundet)

Grundgesamtheit

1.000 Bundesbürger ab 18 Jahren

Befragungszeitraum:

Oktober 2018